

PFARRE ST. FRANZISKUS

Linz, Neubauzeile 68, Telefon 38 00 50, Fax 380050-30

E-Mail: pfarre.stfranziskus.linz@diözese-linz.at

Homepage: www.diözese-linz.at/pfarren/linz-stfranziskus/ 1/2006

GOTTESDIENSTZEITEN

SONNTAG 9.30 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr

Donnerstag 8.00 Uhr

Samstag 18.30 Uhr

unterwegs

AUF-TANKEN – OSTERN – AUF-DANKEN



PALMSONNTAG

Eine Zeit, die heilsame Macht der Ohnmacht zu erkennen, gegen die Zeiten, die Ohnmacht durch heillose Macht zu verdrängen

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit dem Palmsonntag, den sehr viele Kinder und Erwachsene in unserer Pfarre auch aktiv mitfeiern, treten wir in die Heilige Woche ein, in der Leiden, Tod und Auferstehung Jesu für uns gegenwärtig wird in der Erinnerung und in der liturgischen Feier.

Christus macht sich auf den Weg nach Jerusalem. Die Evangelien erzählen vom Jubel des Volkes, die in Jesus den machtvollen Messias erwarteten, der sie vom Joch der Fremdherrschaft der Römer mit politischer Macht befreien sollte. Die Menschen jubeln ihm zu und rufen: „HOSANNA“, was übersetzt heißt: „ACH, BRING DOCH HILFE!“

Jesus setzt mit seinem Einzug in Jerusalem – auf einem Esel sitzend – ein deutliches Zeichen. Der Esel das Lasttier der

Armen. Er sitzt nicht auf einem Pferd mit einem Schwert in der Hand, dem Reit- und Kampftier der Könige. Mit dieser Symbolhandlung zeigt Jesus, dass das Reich Gottes nicht mit politischer Macht und Herrlichkeit anfängt, sondern mit der Kraft des Verzichtes auf Macht und Herrschaft.

Die Evangelien berichten, dass die Leute „Palmzweige“ oder „Zweige von den Büschen“ abrissen und sie vor ihm auf den Weg streuten. In Jerusalem hat man schon im 4. Jh. diesen Einzug mit Palmen und Ölzweigen nachzuempfinden versucht. Im Abendland ist dieser Brauch seit dem 7. Jh. bezeugt. Da bei uns keine Palmen zur Verfügung stehen und der Palmsonntag am Beginn des Frühjahrs liegt, hat sich der Brauch entwickelt, die ersten frühlinghaften Zweige der Natur als Palmersatz zu verwenden. Selbst im kleinen Oberösterreich haben sich verschiedene Arten von Palmbüschen entwickelt. Es ist ein guter Brauch, dass sie in den Wohnungen, Gärten und Feldern als Segenszeichen angebracht werden.

Am Palmsonntag ist der große Spannungsbogen der Karwoche schon zu spüren. In der Eucharistiefeier wird uns die Leidensgeschichte Jesu vor Augen geführt. Gott erlöst uns nicht mit Allmacht, sondern mit der Ohnmacht des Menschseins und des Kreuzes.

Treten wir durch dieses Tor in die Heilige Woche ein und begleiten wir Jesus in den liturgischen Feiern dieser Woche, damit die wahre Osterfreude in uns allen hervorbrechen kann.

Ihr Pfarrer Josef Wimmer

GRÜNDONNERSTAG

Eine Zeit, für andere zu leben, gegen die Zeiten, nur für sich selbst zu leben

Am Gründonnerstag steht die Botschaft vom letzten Abendmahl Jesu mit seinen zwölf Jüngern im Mittelpunkt. Glocken und Orgel schweigen ab dem Gloria des Abendgottesdienstes. Dieser Verzicht wird als „Fasten der Ohren“ gesehen. Ähnlich ist das Verhüllen von Kreuzen und Bildern ein „Fasten der Augen“.

KARFREITAG

Eine Zeit der Durchkreuzung des Lebens um des Heiles willen gegen die Zeiten der heillosen Selbsterlösungen

Der Karfreitag (kara bedeutet Klage) ist der Gedenktag an den Tod Jesu. Jesus starb auf schändlichste Weise aufgrund der gewaltsamen Ablehnung seiner Botschaft und seines Handelns. Die Christen glauben, dass Jesu Tod als Wiedergutmachung für die Sünden der Menschen uns alle mit Gott auf immer versöhnt.

(Bitte blättern Sie um)



AUS DEM

OSTERN

Eine Zeit des Aufstandes zum Leben gegen die Zeiten der Herrschaft des Todes



Das Osterfest feiert Jesu Auferstehung und Erhöhung. Die Auferstehung ist der Moment, wo uns Gott in der Zeit dieses Lebens, in der Zeit des Leidens, selbst entgegenkommt und alle Tränen abwischt und den Tod in Leben verwandelt. Die Osterachtsfeier ist der liturgische Höhepunkt des Kirchenjahres.

TERMINE – KARWOCHE UND OSTERN:

Donnerstag, 06. 04. 2006:

19.30 Uhr: Bußgottesdienst

Palmsonntag, 09. 04. 2006:

09.30 Uhr: Palmweihe u. hl. Messe mit Kinderelement

Gründonnerstag, 13. 04. 2006:

19.00 Uhr: Abendmahlmesse

Karfreitag, 14. 04. 2006:

15.00 Uhr: Kreuzweg

19.00 Uhr: Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 15. 04. 2006:

20.00 Uhr: Feier der Osternacht mit Speisenweihe anschließend AGAPE im Pfarrsaal

Ostersonntag, 16. 04. 2006:

09.30 Uhr: W. A. Mozart, Messe F-Dur, KV 192

09.30 Uhr: Auferstehungsfeier für Kinder im Pfarrsaal

Ostermontag, 17. 04. 2006:

09.30 Uhr: Gottesdienst

Alle Pfarrangehörigen sind zur Mitfeier der Karwoche und Ostern sehr herzlich eingeladen.

Pfarrgemeinderat und Seelsorger wünschen Ihnen ein gesegnetes OSTERFEST



TERMINE ZUM VORMERKEN

Erstkommunion – Christi Himmelfahrt

Do., 25. Mai 2006 um 09.30 Uhr

Firmung

Pfingstsonntag, 04. Juni 2006 um 09.30 Uhr

Fronleichnam

Do., 15. Juni 2006

Sommerfest der Pfarre

Sa., 01. Juli 2006 ab 17.00 Uhr

Sommerlager für junge Leute in Lucka

16. bis 22. Juli 2006

Wanderwoche in Truden/Südtirol

20. bis 26. August 2006

Ausführliches Programm siehe Homepage

Das **Kirchenjahr** verläuft nicht gleich mit dem Kalenderjahr. Es beginnt bereits am ersten Adventssonntag und endet am Samstag vor dem ersten Advent. Das Kirchenjahr teilt sich in zwei Festkreise: den Weihnachts- und den Osterfestkreis. Dazwischen liegen die festfreien Zeiten. Die Hochfeste des Kirchenjahres bestimmen seinen Rhythmus: Weihnachten, Ostern, Pfingsten. Die Farben des Kirchenjahres weisen auf den ganz besonderen Charakter und die damit verbundenen Gefühle der jeweiligen Fest- und Feierzeit hin und werden beim Gottesdienst

z.B. durch die liturgischen Gewänder, die Priester und Ministranten tragen, dargestellt. Um diese Feste und die dazugehörigen Vorbereitungs-



zeiten zu verdeutlichen entsteht in unserer Kirche eine „Jahreskreisscheibe“, die von verschiedenen Personen gestaltet wird.

Ein Rückblick auf die **Advent- und Weihnachtszeit** bringt noch einmal unsere schön geschmückte Kirche in Erinnerung. Das Thema der Schriftstellen an den Adventssonntagen wurde jeweils symbolhaft dargestellt – Laterne – Wasser – Maria – Weg – Engel – Wurzel, sodass es auch für die Kinder nicht schwer war, die „Adventgeschichten“ als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest in Erinnerung zu behalten.



Für die Bewohner des **Seniorenheimes** wird jedes Jahr vor



Weihnachten von den Mitgliedern der kath. Frauenbewegung ein kleines Geschenk gebastelt und mit guten Wünschen den Seniorinnen und Senioren überbracht.

P F A R R L E B E N

Bei der Kinder- und der Christmette wird schon traditionsgemäß für die **Christoffel-Blindenmission** gesammelt. Diese Organisation bemüht sich um blinde Menschen, vor allem Kinder in Afrika. Durch eine Operation, die 30,00 Euro kostet, können die Menschen wieder sehen. Die Gottesdienstbesucher haben 1.100,00 Euro gespendet.

Unsere **Sternsinger** mussten heuer sehr tapfer sein, denn Wind und Kälte machten ihnen ihre Aufgabe nicht leicht. Trotzdem haben sie das schöne Ergebnis von Euro 5.516,12 „ersungen“. Leider konnten nicht alle Familien unserer Pfarre besucht werden, weil trotz Unterstützung von einigen Erwachsenen sich immer weniger Kinder in den Dienst dieser Sache stellen.

Die Einladung zum **Taufelternsonntag** wird von den Eltern der Täuflinge des vergangenen Jahres immer gerne angenommen. Nach einem liebevoll gestalteten Gottesdienst, bei dem auch die Eltern ihre Erfahrungen mit den neuen Erdenbürgern einbrachten, gab es ein gemeinsames Frühstück, wo nicht nur die Erwachsenen viel zum Plaudern und Besprechen hatten.



Pfarrer und Pfarrgemeinde freuen sich sehr, dass Julia Kraska, Corinna und Simon Haunschmid, Benedikt Leitner und Patrik Schimpl bereit sind, als **Ministranten** tätig zu sein. Am Sonntag, 12. Februar 2006 wurden sie bei ihrem ersten Einsatz am Altar von der Gottesdienstgemeinde herzlich begrüßt. Bei den wöchentlichen Proben wird Pastoralassistent Josef Aichinger von Julia Hofer und Manuela Tiefnig unterstützt.



Die **Faschingsveranstaltungen** der Pfarre sind gern besuchte „Highlights“ im Pfarrleben. Egal ob Seniorenfasching, Pfarrgshnas, Kinder- oder Frauenfasching, wird in der „nährischen“ Zeit jedem etwas geboten.

Seniorenfasching: Kleopatra führt die Polonaise an ...



Pfarrgshnas: Jugend und jung gebliebene Erwachsene luden ein und viele kamen:

„Engerl und Bengel“,



„Blumenkinder“,



„Hübsche Hexen“,



und viele gute Bekannte und Unbekannte ...

Kindergarten AKTUELL

Projektarbeit im Kindergarten

„Wenn ich groß bin, werde ich Pirat“, so ruft ein fünfjähriger Bub im Morgenkreis und zeigt damit sein momentanes Interesse.



Die Begeigerungsfähigkeit der Kinder und Erwachsenen ist die Voraussetzung für entdeckendes Lernen und bildet die Grundlage für die Projektarbeit.

In unserem Kindergarten sind Projekte ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Dabei stehen Lern- und Bildungsprozesse, das eigenständige, aktive Tun im Vordergrund. Das Kind lernt ...

- selbstständig zu arbeiten
- selbstbewusst und selbstkritisch tätig zu werden
- mit anderen zu kooperieren, die Teamfähigkeit und Kommunikation zu verbessern (Förderung der Sozialkompetenz)
- Verantwortung zu übernehmen
- nachzudenken statt „nachzureden“.

Ein Projekt ist durch vielfältige Aktivitäten gekennzeichnet und läuft über einen längeren Zeitraum. Das letzte Projekt im Kindergarten war das Piratenprojekt. Die Kinder stellten Tiere aus Pappmache her, konstruierten ein Piratenschiff und gestalteten Piratenkostüme. Der Höhepunkt bildete unser Piratenfest und abschließend gab es ein spannendes Piratentheater.



Gerade in unserer schnelllebigen und von medialen Einflüssen geprägten Zeit wird es immer wichtiger unseren Kindern sinnliche Erfahrungen und handelnde, aktive Auseinandersetzungen zu ermöglichen. Wir wollen die Kinder in ihren individuellen Fähigkeiten und vielfältigen Ausdrucksweisen fördern und stärken.

„Nichts ist im Geiste, was nicht in den Sinnen war!“
Barbara Moser, Kindergartenpädagogin

FLOHMARKT

vom 30. September bis 01. Oktober 2006

→ Wir sammeln ab Schulschluss! ←

Wir sammeln nicht:

Möbel, Kühlschränke sowie alle Dinge, für die Entsorgungsgebühren anfallen

Caritas Haussammlung 2006

Im April und Mai 2006 sind wieder tausende engagierte pfarrliche MitarbeiterInnen unterwegs, um für die Haussammlung der Caritas in Oberösterreich um Spenden zu bitten. Im Vorjahr wurden in 487 Pfarren 1,67 Mio Euro gesammelt. Die Spenden aus der Haussammlung sind eine unschätzbare wichtige Grundlage für die Arbeit der Caritas und werden ausschließlich für die Hilfe für Menschen in Oberösterreich verwendet. Die Caritas-Haussammlung macht rasche und unbürokratische Hilfe für Menschen in akuten Notlagen und schwierigen Lebenssituationen möglich.

In der täglichen Caritas-Arbeit zeigt sich immer wieder, wie schnell Familien und Einzelpersonen in Not geraten können. Krankheit, der Verlust des Arbeitsplatzes oder das Zerbrechen

Notbremse.
Caritas Haussammlung 2006.

Weit mehr als 50.000 Menschen leben in Oberösterreich in Armut. Über 150.000 sind bereits von Armut bedroht. Tausende von ihnen kommen zur Caritas. In diesen, aber auch in anderen Arbeitsbereichen, z.B. in der Arbeit für alte Menschen und Familien geht es um eine echte Chance, das Leben wieder in den Griff zu bekommen. Wenn die Caritas noch rechtzeitig die Notbremse ziehen kann! Ihre Spende bei der Haussammlung 2006 hilft den Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Hier in Oberösterreich.

Seit 60 Jahren für Menschen in Oberösterreich.
www.caritas-linz.at

Caritas
in Oberösterreich

der eigenen Familie sind oft Anlässe, die Menschen völlig unerwartet in einen Existenzkampf stürzen, den sie aus eigener Kraft nicht mehr bewältigen können. So wie zum Beispiel Familie A.: Beide Elternteile erkrankten an Krebs, eines der beiden Kinder leidet an einer Stoffwechselerkrankung. Frau A. verlor aufgrund der Erkrankung ihren Arbeitsplatz, der Vater ist Pensionist. Die Wohnung der Familie müsste schon längst saniert werden, aber dazu fehlt jetzt das Geld. Die Mutter bemüht sich sehr, soweit es geht die Normalität aufrecht zu erhalten. Aber auch sie ist manchmal am Ende ihrer Kräfte.

So wie viele in Not geratene Menschen hat sich Frau A. schwer getan, zur Caritas-Beratung zu gehen. Bisher hat sie es ohne fremde Hilfe geschafft. Um Unterstützung zu bitten, das kostet Überwindung. Doch die Caritas kann mit Hilfe der Spenden aus der Haussammlung in solchen Fällen die „Notbremse“ ziehen und aus der akuten Notlage helfen. Im nächsten Schritt geht es darum, mit den Betroffenen gemeinsam Perspektiven für einen langfristigen Weg aus der Krise zu entwickeln. Nächstenliebe heißt, Mitmenschen ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen.

Im April und Mai kommen wieder die Haussammlerinnen und Haussammler der Pfarrcaritas zu Ihnen und bitten um freundliche Aufnahme und um Unterstützung für die Caritas-Arbeit in Oberösterreich.

Für manche Gebiete unserer Pfarre haben wir keine Sammler/innen gefunden. Wir haben daher für diese Sprengel dem Pfarrblatt einen Erlagschein beigelegt, den Sie bitte zur Einzahlung Ihrer Spende nützen. Falls Sie für Ihr Haus den Dienst des Sammelns übernehmen könnten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro – 38 00 50.

DANKE!!

Finanzen der Pfarre

Die **Kirchenrechnung 2005** ist abgeschlossen und brachte folgendes Ergebnis:
Summe der Einnahmen: 52.238,59 €
Summe der Ausgaben: - 57.179,88 €
Saldo per 31.12.2005 4.941,29 €
Abgang vom 31.12.2004 - 788,07 €

Abgang v. 31.12.2005 -5.729,36 €

Im Jahr 2004 wurde kein Heizöl eingekauft, daher konnte das Pfarrbudget ausgeglichen gehalten werden, doch, bedingt durch den langen Winter und die gestiegenen Ölpreise, betragen die Heizkosten im Jahr 2005 etwa Euro 13.000,00.

Aufgrund dieser Entwicklung und der Tatsache, dass unsere Ölheizanlage mehr als 30 Jahre alt ist, sind Planungen für wärmedämmende Maßnahmen und Entscheidungen über alternative Heizungslösungen dringend geworden. Wenn die Diözesanfinanzkammer für dieses Vorhaben Mittel zur Verfügung stellen kann, wird in den nächsten Jahren die Umsetzung dieser Vorhaben möglich werden. Wir bitten daher weiterhin um Ihr Verständnis, dass wir auf Ihre Spenden angewiesen sind.

Pfarrleitung und die Mitglieder des FA-Finanzes, möchten allen Pfarrangehörigen und Freunden der Pfarre, die sich um die Finanzen der Pfarre sorgen, ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Jeder Beitrag, sei es Ihre ehrenamtliche Mithilfe in den Arbeitskreisen, bei Reparaturarbeiten, bei den Reinigungs- oder Gartenarbeiten, sei es Ihre Spende oder die verlässliche Bezahlung des Kirchenbeitrages, ist wichtig und wertvoll und hilft mit, die verschiedensten Aufgaben der Pfarre zu ermöglichen.

Es wurde aber nicht nur für die Pfarre gespendet, die Gottesdienstbesucher haben auch immer ein offenes Herz für **überpfarrliche Anliegen:**

Sammlungen 2005 für Caritas:

Caritas-Haussammlung 3.795,00
Elisabeth-Sammlung 382,10

Sammlungen 2005 für 3. Welt

Missio-Epiphanie 523,79
Dreikönigsaktion 5.516,12
Familienfasttag 800,00
Christophorusopfer (MIVA) 425,21
Augustsammlung 250,00
Weltmissionssonntag 314,96
„Bruder in Not“ – Sei so frei 556,40
„Tsunami“, Hochwasser 1.381,20
Mettenspenden-Blindenmission 1.100,00

Spenden gesamt: 15.044,78

Pfarrstatistik

Täuflinge	25	Kircheneintritte	11
Erstkommunikanten	33	Kirchenaustritte	88
Firmlinge	38	Begräbnisse	49
Trauungen (Vorbereitung in St. Franziskus, Trauung auswärts)			4

Es ist sehr erfreulich, dass sich 11 Pfarrmitglieder entschieden haben, wieder zur Kirche zurückzukehren. Ein „Rücktritt vom Austritt“ ist immer möglich und ich lade alle ein, die diesen Schritt überlegen, oder über die Gründe ihres seinerzeitigen Austritts sprechen möchten, mit mir Kontakt aufzunehmen, Tel. 380050.

Ihr Pfarrer Josef Wimmer

Spielsaal-Sanierung im Pfarrheim

Ein langgehegter Wunsch von Pfarrjugend, Pfadfinder, Jungschar und Ministranten ging



in Erfüllung. Der Spiel- und Bewegungsraum im Keller des Pfarrheimes wurde saniert. Die Ausstattung bzw. die baulichen Gegebenheiten stammten aus den 70er Jahren und entsprachen nicht mehr den heutigen Standards und Sicherheitsanforderungen. Nach der Abklärung der Finanzierung: Land OÖ und Magistrat Linz versprachen Zuschüsse, die restliche Summe teilten sich

Pfarre und Pfadfinder, konnten die Umbauarbeiten am 16. November 2005 beginnen. Erneuert wurden die Elektroinstallationen und die Deckenlampen wurden in ballwurfsichere Akustikelemente versenkt. Die Betonwände und Türen bekamen Schallschutz-Prallbeläge und die Heizkörper wurden mit Schutzverkleidungen versehen. Das Streichen der Heizkörper und Türstöcke hat Markus Höchfurtner, Jugendgruppenleiter, und seine Gruppe übernommen. Die Fenster bekamen brandsichere Vorhänge. Ca. 60 m Stoff hat Frau Greti Lepschy „verarbeitet“. Mit der Verlegung des elastischen Kautschukbelages mit Holzunterkonstruktion im Februar 2006 waren die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Ing. Günter Aistleitner, Obmannstellvertreter der Pfadfinderguppe Linz 4, betreute die Sanierung von der Planung und Kostenschätzung bis zur Durch-



führung. Am 10 März d. J. lud der Jugendarbeitskreis (Pfarrjugend und Pfadfinder) zu einer kleinen Wiedereröffnungsfeier. Im Rahmen dieser Feier wurde der Spielsaal von Pfarrer Josef Wimmer gesegnet.